

HörSpielMühle 2007



www.hoerspielplatz.com



Sonntag, 2.9.2007, 19.00 Uhr Maschinensaal Bienertmühle

Präsentation der Preisträger

Laudatio von Michael Kreuzkamp, Vorstandsmitglied der Stiftung Kunst und Kultur der Stadtparkasse Dresden

Sehr geehrte Frau Matkey,
sehr geehrter Herr Zimmermann,
sehr geehrte Wettbewerbsteilnehmer,
meine Damen und Herren,

ich freue mich sehr, heute Abend hier in der Bienertmühle sein zu dürfen, die in den letzten Tagen zur HörSpielMühle wurde.

Die Bienertmühle steht für erfolgreiches Unternehmertum ebenso wie für aktives kulturelles Engagement. Ida Bienert, Frau des Mühlenbesitzers Erwin Bienert, setzte sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts beispielhaft und nachhaltig für die künstlerische Avantgarde Dresdens ein. In ihrem Haus verkehrten die Künstler Paul Klee, Conrad Felixmüller und Oskar Kokoschka ebenso wie der Bauhausarchitekt Walther Gropius und die Tänzerin Mary Wigman. Ida Bienert baute zu ihren Lebzeiten eine bedeutende Kunstsammlung auf. Letztes Jahr waren einige herausragende Werke aus dieser Sammlung im Rahmen einer Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden wieder zu Gast in Dresden.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden sieht sich in der Tradition des gesellschaftlichen Engagements einer Ida Bienert. Als regional verankertes Unternehmen ist es für uns von großer Bedeutung, Verantwortung für die Gestaltung der Gesellschaft zu übernehmen. Mit unserer Dresdner Stiftung für Kunst & Kultur war es uns deshalb ein besonderes Anliegen, die erste HörSpielMühle hier in der Bienertmühle zu unterstützen.

Ich glaube, Ida Bienert hätte sich gefreut, dass die Mühle ihrer Familie in diesen Tagen eine Plattform für eine andere Art der Kunst -- der Hörspielkunst -- geworden ist. Und sie wäre begeistert gewesen, dass die Menschen nicht nur gekommen sind, um zu hören. Sondern dass viele sich aktiv in die HörSpielMühle eingebracht haben und eigene Werke im Rahmen

eines Hörspielwettbewerbs eingereicht haben. Ich danke an dieser Stelle allen, die sich daran beteiligt haben und zur Vielfalt dieses Festivals und dieses Wettbewerbs beigetragen haben.

Es ist mir eine große Ehre, Ihnen nun die Preisträger des Hörspielwettbewerbs zum Thema „Wandlung“ vorzustellen:

Die drei lobenden Erwähnungen gehen an:

Einöde von den Autoren Milan Pesi und Claudia Weber (Applaus..)

Not macht erfinderisch vom Autor Dirk Hardegen (Applaus...)

Lob des Zwiebacks vom Autor Sebastian Haselbeck (Applaus..)

Die Begründung der Jury für den mit 500,- EUR dotierten 1. Preis:

**Ouvertüre: Celloklänge, Ambulanz, ein aufgewühlter Spaziergänger, ... dies ist eine wahre Geschichte.
Schnitt.**

Der erste Preis des Hörspielwettbewerbes Hörspielmühle 2007 geht an die Produktion: „Holger, Beobachtung einer Veränderung“.

Das knapp 20 minütige Hörspiel der Autorin und Regisseurin Claudia Weber fesselt bereits von Anbeginn durch eine dichte, dramaturgisch spannende Einführung in das Thema „Jugendschizophrenie“, beginnend mit dem versuchten Selbstmord eines Jugendlichen, dem die Wirklichkeit entglitten ist.

Die Wirklichkeit, die dem Jugendlichen entgleitet, wird dem Zuhörer durch die virtuose akustische Umsetzung der Regisseurin zum eindringlichen Erlebnis.

Das Hörspiel erweckt Verständnis für die Phantasien und Gedanken des Hauptdarstellers und gestaltet dabei konsequent das Thema einer „Wandlung“.

Wir gratulieren der Autorin zu diesem akustischen Hörerlebnis, das ein brisantes, durchaus aktuelles Thema der Jugendpsychologie aufgreift und in kurzer Zeit auf sprachlich hohem Niveau realisiert.